

# Schule im Blick ● punkt

Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg



## Mit Bordmitteln zu mehr Verlässlichkeit

- Schulentwicklung am Hermann Hesse-Gymnasium Calw

## Frühjahrsplenartagung des Bundeselternrats

- 60 Jahre und kein bisschen leise

## Bye-bye Mathe-Mythos

- Von Mädchen und Mathematik

## Fehldiagnose ADHS?

- Aktuelle Studie und Interview

## Geldsegen für die Schulsozialarbeit

- Land vergibt 15 Millionen Euro

## Neu gegründet

- Arbeitsgemeinschaft der Realschulen in Nordbaden

## Hochschule aktuell:

- Orientierungsangebote und Informationen für Studienanfänger

## Mit Bordmitteln zu mehr Verlässlichkeit

### Schulentwicklung am Hermann Hesse-Gymnasium Calw

Zwei zentrale Qualitätsbereiche waren es, die das Hermann Hesse-Gymnasium in Calw – ein dreizügiges Gymnasium mit rund 750 Schülern und 63 Lehrkräften – neben anderen im Schuljahr 2010/11 in Angriff genommen hatte:

1. die Gewährleistung qualifizierten Unterrichtes bei Abwesenheit des zuständigen Fachlehrers durch ein funktionierendes Vertretungsmodell und
2. die für alle Beteiligten verlässliche Strukturierung des Schuljahres in sogenannte „rote“ und „grüne“ Phasen, um Raum für außerunterrichtliche Maßnahmen (AUV) einerseits und für nachhaltiges projektorientiertes Arbeiten andererseits zu schaffen.



R. Herrscher

#### Bereitschaftsmodell

Das HHG war belastet durch ein Schuljahr 2009/10 mit enorm hohem Unterrichtsausfall. Mit Dienstantritt des neuen Schulleiters sollte dieser Missstand so behoben werden, dass für Schüler wie Eltern verlässlich und transparent niveauvoller Vertretungsunterricht angeboten werden konnte und alle betroffenen Kollegen frühzeitig über ihren möglichen Einsatz informiert werden konnten. Das aus diesen Überlegungen entstandene Calwer Bereitschaftsmodell schuf nun Klarheit für Lehrer, Eltern und Schüler: Im gesamten Vormittagsbereich wird Fachunterricht angeboten. Keine Stunde fällt aus!

Auf einem pädagogischen Wunschkurs wurden dazu die Grundlagen geschaffen.

- Das Kollegium erkannte die Vorteile eines Modells, das bereits 3 Wochen vor einem möglichen Einsatz diesen signalisiert und so die eigene Planung erleichtert.
- Kollegen mit Vakanzen durch die Abwesenheit von Klassen, z.B. bei Studienfahrten, werden zunächst bis zur Höhe ihres Deputates eingesetzt.
- Der Vertretungsunterricht erfolgt entweder durch einen in der Klasse tätigen Fachlehrer in seinem Fach, oder durch eine Bereitschaftslehrkraft, die mit der Klasse entsprechende Materialien bearbeitet.
- Die Einteilung (i.d.R. ein Mal pro Woche) in einem dreiwöchigen Zyklus erfolgt durch das Stundenplanteam, das auch für Vertretungspläne zuständig ist. Die jeweiligen Einsatzpläne können bei besonderen Härtefällen nach Rücksprache modifiziert werden.
- Jede Doppelstunde wird von zwei Lehrern in Bereitschaft besetzt.
- Nur im Notfall gibt es Parallelaufsichten, z.B. wenn Bereitschaftslehrer krankheitsbedingt ausfallen.
- Notfalls können auch angekündigte Klassenarbeiten mit Hilfe der Bereitschaften trotz Erkrankung des FL geschrieben werden.
- Jeder Bereitschaftsplan gilt für einen Zeitraum von 3 Wochen.
- Es werden immer zwei hintereinanderfolgende Pläne ausgearbeitet.

- Die Pläne werden vom Schulleiter abgezeichnet und haben damit verpflichtenden Charakter.

- Alle arbeitsrechtlich anfallenden Überstunden werden als MAU-Stunden abgerechnet.
- Ein interner Tausch ist nach Absprache mit den Planern möglich.
- Zur Kontrolle erhalten die Bereitschaftslehrer jeden Morgen gelbe Zettel mit Angaben zu Klassen, zu vertretenden Lehrern und Fächern, die abgezeichnet und zur Abrechnung zurückgegeben.
- Materialien werden von Lehrkräften (bei geplanter Abwesenheit, z.B. bei Fortbildungen) oder vom Bereitschaftslehrer aus dem Fundus

der beim päd. Tag zusammengestellten Bereitschaftsordner entnommen.

- Bereits behandelte Materialien werden in der Anlage zum Ordner abgezeichnet.
- Muss eine der beiden jeweils für eine Doppelstunde eingeteilten Lehrkräfte mehrere Klassen bedienen, kommt Freiarbeitsmaterial für das jeweilige Fach zum Einsatz; Aufsicht übernimmt dann in der Regel die Lehrkraft der Nachbarklasse.

Probleme entstanden in den ersten Wochen, weil die Umsetzung zunächst mit Anlaufschwierigkeiten verbunden war:

- Nicht immer standen Materialien bereit.
- Die Kommunikation der beiden Bereitschaftslehrkräfte musste verbessert werden.
- Die Kenntnisnahme des jeweils aktuellen Planes durch Abzeichnen funktionierte nicht reibungslos.
- Schülerinnen und Schüler mussten sich erst an die Tatsache gewöhnen, dass kein Vormittagsunterricht mehr wie gewohnt ausfiel und sie erst zur 3. Stunde kommen oder bereits nach der 4. Stunde gehen durften.
- Selbstverantwortliches Lernen musste erst eingeübt werden.
- Das über Verlage und aus dem Fundus der Fachschaften angesammelte Bereitschaftsmaterial musste übersichtlich und altersgemäß aufbereitet werden.

#### Das Schuljahr eingeteilt in „rote“ und „grüne“ Phasen

Im Rahmen des 2009 bewilligten offenen Ganztageskonzeptes ergaben sich zunehmend Schwierigkeiten bei der verlässlichen Umsetzung des Kern- und Schulcurriculums. Immer wieder waren Klassen oder Teile von Klassen bei kombinierten zu außerunterrichtlichen Veranstaltungen wie Skilandheimaufenthalt, Sprachaustausch, mehrtägigen Klassenfahrten oder Studienfahrten außer Haus, so dass ein kontinuierliches Lernen und Vermitteln erschwert wurde.

Das Kollegium folgte daher dem Vorschlag der Schulleitung, das Schuljahr klarer zu strukturieren: Bereits im Mai/Juni des auslaufenden Schuljahres werden für das folgende sogenannte „rote“ und „grüne“ Wochen ausgewiesen und in den auf der Homepage veröffentlichten Terminkalender eingestellt.

- In den 4 „roten“ Wochen besteht absolute Anwesenheitspflicht für alle Klassen und Lehrkräfte, weil diese in besonders belasteten Bereichen wie etwa um die Abiturprüfungen liegen.
- In den 4 bis 5 „grünen“ Wochen finden die bis zu den Herbstferien anzumeldenden AUV statt, dabei kann es durch Überschneidungen dazu kommen, dass Schüler sich zwischen zwei Angeboten (z.B. Italien- oder Frankreichaustausch) entscheiden müssen. Eine Regelung der Gesamtzahl möglicher Abwesenheitstage während der gesamten Schulzeit erleichtert diese Entscheidung.

Für alle Klassen, die an keiner AUV beteiligt sind, ist in den „grünen“ Wochen Projektunterricht erwünscht; sowohl Klas-

senprojekte als auch Klassen übergreifende sind möglich. Das schulinterne System zur Studien- und Berufsberatung (Berufsnavigator, GEFA, BOGY, hausinterne Studientage, Bewerbertraining, ZOS und BOSS), beginnend in Klasse 9, findet ebenfalls in den grünen Wochen statt.

Grundsätzlich dürfen in den „grünen“ Wochen keine Klassenarbeiten geschrieben werden.

Das neue Verfahren ist von allen am Schulleben Beteiligten gut angenommen und mit nur leichten Anlaufschwierigkeiten umgesetzt worden.

*R. Herrscher, Schulleiter*

# Schule im Blickpunkt

## Informationen des Landeselternbeirats Baden-Württemberg

gut und aktuell  
informiert durch's Schuljahr  
für nur € 10,65



**Schule im Blickpunkt** informiert engagierte Elternvertreter, aber auch Lehrkräfte und Schulleitungen über Fragestellungen, Diskussionen und Beschlüsse des Landeselternbeirats. Themen, die Eltern beschäftigen, werden gut lesbar aufbereitet und diskutiert.

Eltern, die neu in die Elternvertretung gewählt wurden, erhalten durch **Schule im Blickpunkt** viele Hilfestellungen und Tipps für die alltägliche Elternarbeit.

Bei allem steht eine gute und konstruktive Zusammenarbeit aller am Schulleben Beteiligten im Vordergrund.

Um die Orientierung bei der Studienwahl zu erleichtern, enthält jede Ausgabe von **Schule im Blickpunkt** zusätzlich 4 Seiten „Hochschule aktuell“, auf denen Hinweise und Tipps zur Studienwahl gegeben werden.

Abonnieren Sie **Schule im Blickpunkt** für alle Klassenelternvertreter. Die Finanzierung kann über die Schule, die Elternbeiratskasse oder z.B. auch über Sponsoring geschehen.

Wir würden uns freuen, wenn auch an Ihrer Schule Elternvertreter und interessierte Eltern **Schule im Blickpunkt** lesen könnten. Bitte verwenden Sie dazu umseitigen Sammelbestellschein zur Auslage am Elternabend.

Bestellcoupon ausfüllen und senden an:

**Neckar-Verlag GmbH • D-78045 Villingen-Schwenningen**

Telefon +49 (0) 7721/8987-0 • Fax -50 • E-Mail: [bestellungen@neckar-verlag.de](mailto:bestellungen@neckar-verlag.de) • Internet: [www.neckar-verlag.de](http://www.neckar-verlag.de)

**Bestellcoupon**

Hiermit bestelle ich auf Rechnung (zzgl. Versandkostenanteil)

\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Jahresabonnement** € 10,65  
\_\_\_ Ex. *Schule im Blickpunkt* **Leseexemplar** € ---

<b>Schule im Blickpunkt</b>	
• erscheint sechsmal jährlich	
• 1. Ausgabe eines Jahrganges erscheint zum Schuljahresanfang	
Jahresabonnement	€ 10,65
Einzelpreis	€ 2,50
jeweils zzgl. Versandkosten	

Meine Anschrift \_\_\_\_\_ Kd.-Nr.: \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 \_\_\_\_\_  
 Datum und rechtsverbindliche Unterschrift \_\_\_\_\_